

# Feuerwehrjugend – lerna, lacha, coole Sacha macha

Nach einem ereignisreichen Jahr 2017 ziehen wir Bilanz und berichten was unsere Jugend geleistet hat. Mit insgesamt 2.974 Stunden Kameradschaft, Feuerwehrjungendproben, sportlichen Events, sozialem Engagement und sehr viel Spaß haben wir eine imposante Stundenanzahl erreicht.

Im Jänner legten wir mit unseren Kammeraden von der Feuerwehrjugend Röhthis beim Neujahrsschießen los. Beim Rodeln und der anschließenden Jause kam der Spaß nicht zu kurz.



Im Februar startete die Vorbereitung für den Feuerwehr-Wissenstest, den alle Teilnehmer erfolgreich absolviert haben und nun stolze Besitzer des Abzeichens sind. Maximilian Moser stellte sich der Herausforderung und absolvierte souverän das Leistungsabzeichen in Gold.



Für eine Gruppe von Kindern aus Tschernobyl organisierten wir im Frühjahr eine Feuerwehr-Vorführung, die

mit großem Interesse angenommen wurde. Wir bereiten den Kindern damit eine große Freude. Kurz vor Schulbeginn nahmen wir am Zeltjugendlager in Götzis teil. Bei herrlichem Wetter bauten wir unser Vorderländer Lager zusammen mit den Jungs und Mädels von Weiler, Sulz und Röhthis auf. Hierbei konnten wir unser Wissen und Geschick bei der Lagerolympiade auf spielerische Weise unter Beweis stellen.



Bei den Herbstproben konnten wir endlich auch zeigen, dass uns der Umgang mit den Feuerwehrgeräten ein Leichtes ist.

Beim Fußballturnier in Wolfurt stand der Sports- und Teamgeist im Vordergrund. Unser Resultat: ein souveräner 9. Platz! Doch natürlich hatten wir noch viele weitere Gemeinschaftsaktivitäten, wie Filmnacht, Grillabende, Erste-Hilfe Übungen, Friedenslichtverteilung und noch viel mehr...



Du hast auch Lust Teil unseres Teams zu werden und spannende Erlebnisse zu sammeln? Dann komm zum Schnuppern vorbei und lerne unser Programm „lerna, lacha, coole Sacha macha“ kennen. Wir treffen uns immer Freitags um 18:00 Uhr beim Feuerwehrhaus oder melde dich telefonisch unter der Nummer 0664 8747846. Du wirst überrascht sein was wir alles machen!

Ortsfeuerwehr Klaus  
Schmalzgasse 31, 6833 Klaus  
www.of-klaus.at  
www.facebook.com/ofklaus

# Feuerwehr Klaus

Aktiv für Ihre Sicherheit!

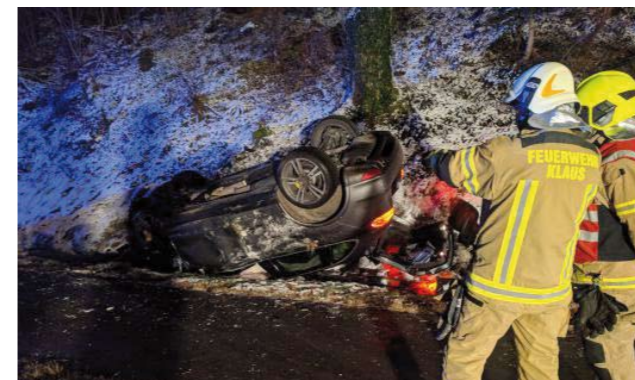


Brandeinsatz bei der Fa. Carcoustic

**Das Jahr 2017 brachte für die Feuerwehr Klaus wieder vielfältigste Herausforderungen: von diversen Einsätzen über vertiefende Ausbildungen bis zur Instandhaltung des Fuhrparks.**

## Einsätze

Obwohl im vergangenen Jahr rein zahlenmässig weniger Einsätze als in den Vorjahren bewältigt werden mussten, waren diese von den Anforderungen jedoch nicht minder: Ein tödlicher Unfall in einer Presse, zahlreiche Verkehrsunfälle, diverse Brände in Industriebetrieben, von PKWs und in Wohnhäusern, Ölaustritte und ein erneutes Starkregenereignis verursachten rund 400 Einsatzstunden – was immerhin zehn Arbeitswochen entspricht!



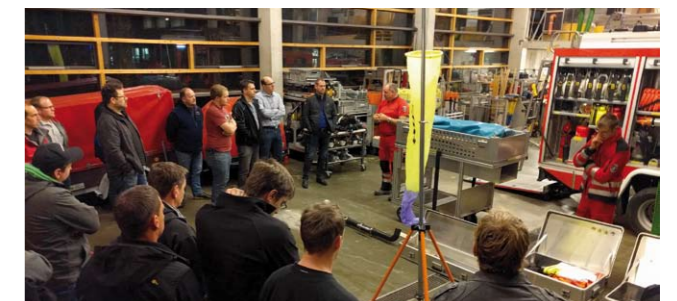
Überschlag eines Porsche im Klauserald



Öffentlichkeitsübung

## Ausbildung

Um für das stetig wachsende Einsatzspektrum gewappnet zu sein, wendeten die Mitglieder der Feuerwehr Klaus über 2.000 Stunden für ihre Aus- und Weiterbildung auf. So wurde im vergangenen Jahr auch die Durchführung der Proben-tätigkeit angepasst, um die Qualitäts- und Erfolgskontrolle weiter zu verbessern. Der klausener Bevölkerung wurde dies in einer spektakulären Öffentlichkeitsübung aufgezeigt.



Fortbildung zum Thema Hubschraubereinsatz

Zugestellt durch Österreichische Post

# Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug

## 1. Die Vorgeschichte

Bereits 2010 wurde in der mittelfristigen Finanzplanung der Gemeinde ein Ersatz für das Tanklöschfahrzeug aufgenommen. In den letzten Jahren machten sich verstärkt Probleme beim Fahrzeug bemerkbar. Aufgrund des hohen Alters des Tanklöschfahrzeuges wurde 2016 beschlossen, den Prozess zur Beschaffung eines Ersatzes in die Wege zu leiten. Da dies ca. zwei Jahre Zeit in Anspruch nimmt, aufgrund des langwierigen Ausschreibungsprozesses und der Fertigung durch den Fahrzeugbauer, wurde im Mai 2016 ein Fahrzeugausschuss gegründet.

Auch einsatztaktisch hat sich in den letzten Jahren viel verändert. So wird heutzutage mit modernerem Einsatzgerät vorgegangen. Hinsichtlich des Löschmittels gibt es ebenso Neuerungen. So wird bei Bedarf ein sogenanntes Netzmittel zum Wasser zugemischt, um die Oberflächenspannung des Wassers zu verringern, wodurch eine effizientere Wassernutzung und 3-5mal bessere Löschwirkung erzielt und somit auch Wasserschäden verringert werden.



Tanklöschfahrzeug 1986 in Dienst gestellt

## 2. Der Prozess

Die Mitglieder des Fahrzeugausschusses klärten in den ersten Monaten erstmal die Rahmenbedingungen die es einzuhalten gab.

So wurde beschlossen wiederum auf einen 2.000 Liter Wassertank zu setzen – diese Wassermenge, ist ausreichend für einen ersten effizienten Innenangriff. Heutzutage kann man durch gute Ausbildung, den Einsatz von Netzmittel und moderner Technik einen herkömmlichen Zimmerbrand mit durchschnittlich 800 Liter Wasser löschen. Durch den 2.000 Liter Tank konnte auch das kleinere und dadurch etwas wendigere und günstigere Fahrgestell (15 Tonnen) gewählt werden. Mit einem Einsatzgewicht von ca. 14 Tonnen, verbleibt noch eine weitere Tonne für zukünftige Gerätschaften als Reserve. Das Fahrzeug wurde für eine Mannschaft von neun Personen ausgerichtet.

Aufgrund der gegebenen Rahmenbedingungen besuchte der Fahrzeugausschuss verschiedene Feuerwehren mit vergleichbaren Fahrzeugen. Nachdem sich allmählich ein Gesamtbild ergab und die weiteren fahrzeugtechnischen Details nach und nach geklärt werden konnten, wurde auch eine Fahrzeuggegenüberstellung für interessierte Mitglieder inkl. Probefahrten für Maschinisten organisiert.

Basierend darauf und mit weiteren Details konnte die EU-weite Ausschreibung in Zusammenarbeit mit dem



Fahrzeugbemusterung aller drei Hersteller

Landesfeuerwehrverband und dem Umweltverband erstellt und veröffentlicht werden. Die erhaltenen Angebote wurden geprüft und die Hersteller mussten sich einer Fahrzeugbemusterung stellen. Nachdem der Bestbieter mittels Punktesystem von der Bewertungskommission, bestehend aus Mitgliedern der Feuerwehr sowie aus Gemeindevertretern, ermittelt wurde (Preis, Funktionalität, Qualität, Technologie, Unfall und Sicherheit sowie Gewährleistung), wurde der Gemeinde vorgeschlagen die Firma Rosenbauer mit der Beauftragung zu betrauen. Dies wurde einstimmig von der Gemeindevertretung beschlossen.



Neues Tanklöschfahrzeug 2000/200

## 3. Der Aufbau beginnt

Der Auftrag wurde mit Rosenbauer nochmals im Detail durchgesprochen, ein Konzept zur Lagerung der unterschiedlichen Gerätschaften erstellt und weitere Details geklärt. Bei der Rohbaubesprechung die im Jänner diesen Jahres vor Ort in Leonding stattfand, konnte sich der Fahrzeugausschuss ein detailliertes Bild vom Fahrzeug und der Lagerung der unterschiedlichen Geräte machen.

Bis Anfang März wurde das Tanklöschfahrzeug fertig aufgebaut, abgenommen und an uns übergeben. Die Rahmenbedingungen was Budget, Lieferzeit und Qualität angeht, konnten allesamt eingehalten werden. Mit der Übergabe pünktlich vor Probenbeginn im Frühjahr, wird sich die Mannschaft nun bis ins kleinste Detail im Hinblick auf Taktik, Fahrzeugtechnik, usw. einschulen lassen, weshalb die Probengestaltung dementsprechend auf das neue Fahrzeug ausgelegt ist.



Aufbaubesprechung bei Fa. Rosenbauer

Am 26. Mai 2018 wird das neue Tanklöschfahrzeug im Rahmen eines Festaktes eingeweiht. Hierzu laden wir euch sehr herzlich ein!

## 4. Was passiert mit dem alten Fahrzeug?

Die Gemeinde hat beschlossen, das mittlerweile 32 Jahre alte Tanklöschfahrzeug (1986), an eine bedürftige Gemeinde in Moldawien zu spenden. Ein Team übernimmt zusammen mit Vorarlberger Feuerwehrmitgliedern die Überstellung nach Moldawien und die Einschulung.

## Neues Tanklöschfahrzeug

Fahrgestell: MAN TGM  
Gesamtgewicht: 15,5 t  
Motor: 290 PS  
Tank: 2.000 l Wasser, 200 l Schaum